

URGENT ACTION

# JOURNALIST\*INNEN FREILASSEN!

## KIRGISISTAN

UA-Nr: UA-030/2024 AI-Index: EUR 58/7924/2024 Datum: 12. April 2024 – as

**MAKHABAT TAZHIBEK-KYZY**

**AIKE BEISHEKEEVA**

und neun weitere Journalisten

Am 16. Januar durchsuchte die Polizei die Wohnungen von elf Journalist\*innen, die für ihre frühere und aktuelle Mitarbeit bei *Ayt Ayt Dese* und *Temirov LIVE* bekannt sind, zwei unabhängigen Medienprojekten, die Korruptionsvorwürfe in Kirgisistan untersuchen. Zu ihnen gehören Makhabat Tazhibek-kyzy, die Chefredakteurin von *Temirov LIVE*, und Aike Beishekeeva, eine 23-jährige Faktencheckerin. Alle elf wurden im Rahmen strafrechtlicher Ermittlungen festgenommen, bei denen es um angebliche „Aufrufe zu aktivem Ungehorsam [...] und zu Massenunruhen sowie Aufrufe zur Gewalt gegen Bürgerinnen und Bürger“ geht und die auf einem in den Sozialen Medien veröffentlichten Video beruhen. Später wurden die Medienschaffenden angeklagt und in Untersuchungshaft überstellt. Im Falle einer Verurteilung drohen ihnen bis zu zehn Jahre Haft.

Die willkürliche Inhaftierung und strafrechtliche Verfolgung von Makhabat Tazhibek-kyzy, Aike Beishekeeva und neun weiteren Journalisten und Medienschaffenden, die mit den Projekten *Ayt Ayt Dese* und *Temirov LIVE* in Verbindung stehen, geben Anlass zu großer Besorgnis. Zwischen dem 12. März und 9. April wurden sechs Journalisten aus der Untersuchungshaft in den Hausarrest verlegt und ein Journalist unter Aufsicht freigelassen; die Anklagen gegen sie wurden jedoch nicht fallen gelassen. Makhabat Tazhibek-kyzy und Aike Beishekeeva sowie zwei weitere Journalisten befinden sich nach wie vor in Haft.

Sie stehen aufgrund eines in den Sozialen Medien veröffentlichten Videos wegen „Aufrufs zu aktivem Ungehorsam und Massenunruhen sowie Aufrufs zur Gewalt gegen Bürgerinnen und Bürger“ unter Anklage. Die Medienschaffenden bestreiten die Vorwürfe. Es ist zu befürchten, dass die Vorwürfe dazu dienen, die Journalist\*innen für ihre Kritik an den Behörden zu bestrafen, was einen Verstoß gegen das Recht auf freie Meinungsäußerung darstellen würde.

Auch die Vorwürfe, nach denen Makhabat Tazhibek-kyzy am 5. April in der Untersuchungshaft gefoltert oder anderweitig misshandelt wurde, geben großen Anlass zur Sorge. Wie das Büro der Ombudsperson für Menschenrechte in Kirgisistan bestätigte, wurde sie in ihrer Zelle von Angehörigen des Gefängnispersonals geschlagen und trug Blutergüsse am Oberkörper davon.

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Am 16. Januar wurden elf Medienschaffende, die mit den Medienprojekten *Ayt Ayt Dese* und *Temirov Live* in Verbindung stehen, im Rahmen einer groß angelegten Polizeiaktion festgenommen und zum Innenministerium gebracht. In Polizeigewahrsam wurde ihnen der Zugang zu einem Rechtsbeistand verweigert, und am 30. Januar wurden alle elf in das Untersuchungsgefängnis SIZO 1 in Bischkek verlegt.

Nach Angaben des Innenministeriums waren die Massendurchsuchungen und Festnahmen Teil einer strafrechtlichen Untersuchung wegen vermeintlicher „Aufrufe zum aktiven Ungehorsam [...] und zu Massenunruhen sowie Aufrufen zur Gewalt gegen Bürgerinnen und Bürger“ (Paragraf 278 Absatz 3 des Strafgesetzbuchs), die sich aus der Überprüfung eines am 13. Dezember 2023 auf dem YouTube-

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 . BIC: BFS WDE 33XXX .

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Kanal *Ayt Ayt Dese* veröffentlichten Videos ergeben hatten. Gegen alle elf Personen wurde inzwischen Anklage erhoben, was diese als politisch motivierten Versuch werten, sie für ihre Kritik an den Behörden zu bestrafen.

Unter den Angeklagten befinden sich zwei Frauen, Makhabat Tazhibek-kyzy und Aike Beishekeeva. Makhabat Tazhibek-kyzy ist Leiterin des Medienkanals *Temirov LIVE* und von dessen Ableger *Ayt Ayt Dese*. Außerdem ist sie die Ehefrau des exilierten Investigativjournalisten Bolot Temirov, dem Gründer von *Temirov LIVE*. Makhabat Tazhibek-kyzy, die neben den oben genannten Vorwürfen auch wegen der „Organisation von Massenunruhen“ angeklagt ist, drohen zehn Jahre Haft. Aike Beishekeeva ist eine Faktencheckerin und Journalistin, die am Tag ihrer Festnahme ihren 23. Geburtstag feierte. Bei einer Verurteilung drohen ihr bis zu acht Jahre Haft.

Am 6. April wurde bekannt, dass Makhabat Tazhibek-kyzy und zwei ihrer Zellengenossinnen von Sicherheitskräften im Untersuchungsgefängnis geschlagen wurden. Dies wurde vom Büro der Ombudsperson für Menschenrechte in Kirgisistan sowie Mitarbeiter\*innen des Nationalen Zentrums zur Verhütung von Folter bestätigt, die das Untersuchungsgefängnis besuchten. Sie stellten fest, dass Makhabat Tazhibek-kyzy an beiden Armen, links am Kiefer und in der linken Armbeuge Blutergüsse aufwies. Die Beamt\*innen im Untersuchungsgefängnis weigerten sich jedoch, die Verletzungen zu dokumentieren. Sie leugneten auch, dass es überhaupt zu Misshandlungen gekommen war. Das Büro der Generalstaatsanwaltschaft soll Ermittlungen zu den Misshandlungsvorwürfen eingeleitet haben.

#### SCHREIBEN SIE BITTE

#### E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Ich fordere Sie auf, dafür zu sorgen, dass Makhabat Tazhibek-kyzy und Aike Beishekeeva von *Temirov LIVE* und *Ayt Ayt Dese* und zwei weitere noch inhaftierte Journalisten freigelassen werden, alle Anklagen gegen sie und alle am 16. Januar festgenommenen Journalist\*innen fallen gelassen werden und ihnen die Möglichkeit gegeben wird, ihrer beruflichen Tätigkeit in Kirgisistan frei und ohne Angst nachzugehen.
- Stellen Sie bitte sicher, dass Makhabat Tazhibek-kyzy und Aike Beishekeeva bis zu ihrer Freilassung vor Folter und anderen Misshandlungen in der Haft geschützt sind.

**ACHTUNG!** Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen und Hinweise“, ob die Briefzustellung in das Zielland ungehindert möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

#### APPELLE AN

#### PRÄSIDENT VON KIRGISISTAN

Sadyr Japatrov, President of Kyrgyzstan  
Presidential Administration of the Kyrgyz Republic  
207 Abdumonunov Street, 720003, Bishkek  
KIRGISISTAN  
(Anrede: Dear Mr President / Sehr geehrter Herr  
Präsident)

#### KOPIEN AN

#### BOTSCHAFT DER KIRGISISCHEN REPUBLIK

S.E. Herrn Omurbek Tekebaev  
Otto-Suhr-Allee 146  
10585 Berlin  
Fax: 030-347 81 337  
E-Mail: [kgembassy.de@mfa.gov.kg](mailto:kgembassy.de@mfa.gov.kg)

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Kirgisisch, Russisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **24. Mai 2024** keine Appelle mehr zu verschicken.

#### PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I urge you to do everything within your power to immediately release and drop all charges against Makhabat Tazhibek-kyzy, Aike Beishekeeva, and nine other journalists of “Temirov LIVE” and “Ayt Ayt Dese” media and enable them to continue their professional activities in Kyrgyzstan freely and without fear.
- Pending the release of Makhabat Tazhibek-kyzy and Aike Beishekeeva, ensure they are protected from torture and other ill-treatment in detention.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



### **HINTERGRUNDINFORMATIONEN (FORTSETZUNG)**

Sechs der elf Inhaftierten arbeiten aktuell nicht für *Ayt Ayt Dese* und *Temirov LIVE* und haben nichts mit der Entstehung und Veröffentlichung der Inhalte zu tun, die Grundlage der strafrechtlichen Ermittlungen sind. Am 12. März fand vor dem Bezirksgericht Pervomaisky in Bischkek eine Anhörung statt, um Präventivmaßnahmen gegen die Journalist\*innen zu prüfen. Bei acht Personen, darunter Makhabat Tazhibek-kyzy und Aike Beishekeeva, wurde die Untersuchungshaft um zwei weitere Monate bis zum 13. Mai verlängert. Zwei Personen wurden unter Hausarrest gestellt, eine Person unter Aufsicht freigelassen. Am 9. April wurden vier weitere Personen unter Hausarrest gestellt. Makhabat Tazhibek-kyzy und Aike Beishekeeva sowie zwei weitere Journalisten befinden sich jedoch nach wie vor in Untersuchungshaft.

*Temirov LIVE* ist seit Januar 2020 online. Die Mitarbeiter\*innen und Partner des Medienkanals stehen unter dem ständigen Druck der Behörden. Im Januar 2022 untersuchten Drogenfahnder\*innen das Büro von *Temirov LIVE* und nahmen Bolot Temirov fest. Im November 2022 wurde Bolot Temirov, der im Besitz eines russischen und eines kirgisischen Passes war, die kirgisische Staatsbürgerschaft aberkannt. Anschließend wurde er als Vergeltung für seine Kritik an den Behörden nach Moskau abgeschoben. Die Behörden hatten ihn beschuldigt, sich die kirgisische Staatsbürgerschaft illegal beschafft und rechtswidrig die Staatsgrenze überschritten zu haben.

Amnesty International hat die zunehmende Einschränkung des Rechts auf freie Meinungsäußerung in Kirgisistan dokumentiert, einschließlich der Schließung oder Einschränkung der Tätigkeit unabhängiger Medien und der strafrechtlichen Verfolgung von Aktivist\*innen, auch im sogenannten „Kempir-Abad-Fall“.

